

Heimatlicher Sprach- und Kulturunterricht (HSK)

Im HSK-Unterricht können Kinder und Jugendliche aus mehrsprachigen Familien ihre Kenntnisse in Sprache und Herkunftskultur von Mutter und/ oder Vater erweitern.

Was bringt der HSK-Unterricht?

Ziel des HSK-Unterrichts ist es, die Erstsprachen der Kinder auch in einem schulischen Kontext zu fördern. Sie sollen dadurch mündliche und schriftliche Kompetenzen erreichen, die über einen alltäglichen Sprachgebrauch hinausgehen. Die sprachwissenschaftliche Forschung zeigt, dass sich gute Kenntnisse in der Erstsprache positiv auf die allgemeine Sprachkompetenz des Kindes auswirken. So profitiert es indirekt auch beim Erwerb des Deutschen vom HSK-Unterricht.

Im HSK-Unterricht werden nicht nur die Sprachkenntnisse erweitert, sondern auch Erfahrungen und Kenntnisse zur Herkunftskultur von Mutter und/ oder Vater vertieft und reflektiert. Dadurch unterstützt der Unterricht mehrsprachig aufwachsende Kinder in ihrer Identitätsentwicklung.

Angebote, Information und Anmeldung

Im Kanton Bern werden HSK-Kurse in ca. 26 Sprachen angeboten. Träger der Kurse sind Botschaften, Konsulate oder Elternvereinigungen.

Der Unterricht ist freiwillig und findet praktisch immer in der Freizeit, im Umfang von etwa 2 Stunden pro Woche statt. Die Kosten sind unterschiedlich und bewegen sich in der Regel ca. zwischen 200 und 400 Fr. pro Jahr.

Während in den einen Kursen vor allem spielerisch gelernt wird, absolvieren SchülerInnen aus anderen Kursen jedes Jahr anspruchsvolle Prüfungen in ihrer HSK-Sprache.

Die meisten HSK-Kurse starten ab der 1. Klasse, einzelne Kurse – oft für Sprachen mit komplexen Schriftsystemen – können schon im Kindergartenalter besucht werden.

Alle Angebote und Ansprechpersonen für weitere Auskünfte finden sich unter

http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten_volksschule/interkulturelle_bildung/hsk-unterricht.html